Glarus

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (2008)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

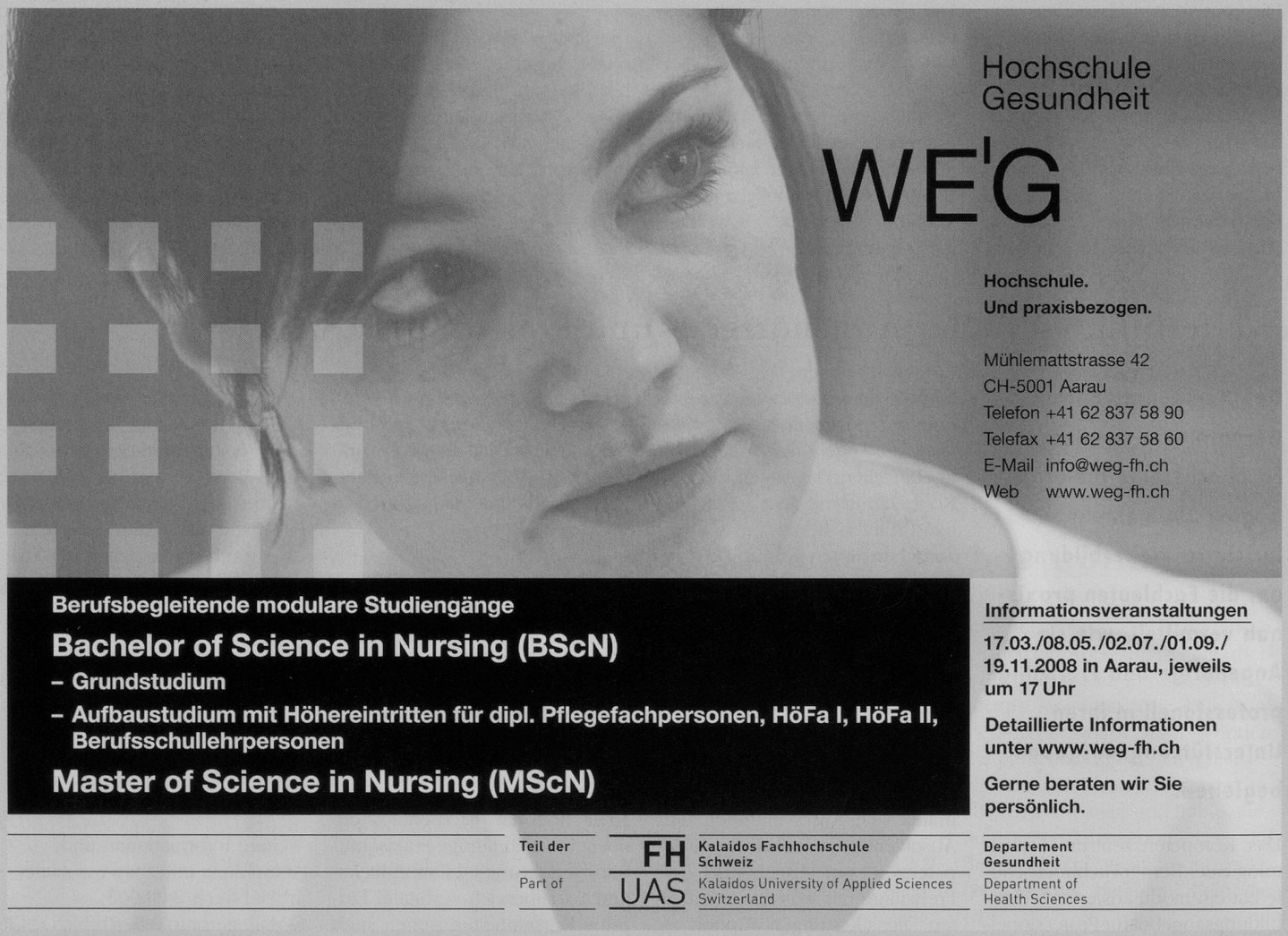
http://www.e-periodica.ch

Spitex Kantonalverband Glarus, Geschäfts- & Beratungsstelle, Schweizerhofstrasse 1, 8750 Glarus,
Telefon 055 640 85 51, Telefax 055 640 85 54, E-Mail sekretariat@spitexgl.ch, www.spitexgl.ch

Neues Informatik- und Schulungskonzept

Die ausserordentliche Delegiertenversammlung der Spitex-Organisationen des Kantons Glarus hat am 13. Dezember 2007 das neue Informatik- und Schulungskonzept gutgeheissen. Damit verpflichten sich alle Organisationen bzw. Vereine, bei Neuanschaffungen von Hard- und Software im Rahmen dieses Konzeptes zu investieren.

Zur Geschichte: Der Landrat hat im November 2007 die definitive Übergangsverordnung der Spitex verabschiedet. Neu sind die Gemeinden für die Finanzierung der Spitex zuständig. Diese Kehrtwende der Politik hat der «zentralisierten Spitex» die Lebenskraft entzogen. Obwohl im Kantonalvorstand und in der Steuergruppe zielgerichtet gearbeitet worden war, zeigten die Fragebogen der Umfrage im August 2007, dass die Zeit dafür noch nicht reif ist. Daher beantragte der Kantonalvorstand auf Empfehlung der Steuergruppe den Delegierten an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung, den Projektauftrag «Spitex futura» zurückzunehmen und den Kantonalvorstand zu entlasten. Diesem Antrag wurde mit grossem Mehr entsprochen.

Am Round-Table-Gespräch im September 2007 haben die Präsidentinnen und Präsidenten den Kantonalvorstand bzw. die Steuergruppe beauftragt, ein Informatik- und Schulungskonzept zu erstellen. Im November 2007 wurde dieses Projekt für eine gemeinsame, einheitliche Informatik zusammen mit einer Produktepräsentation des ausgewählten Anbieters Syseca vorgestellt. Das Konzept basiert auf vier grossen und drei kleinen Organisationen mit Einsatz von rund 20 Arbeitsstationen. Vorgesehen sind zentrale Server, die von einem Outsourcer betrieben werden. Die Schulung wird vom Kantonalverband angeboten und subventioniert. Die Inbetriebnahme der Hard- und Software ist auf Mitte 2008 geplant. Diese Lösung bietet die ideale Plattform für spätere Fusionen, d. h. die Administrationen können einfach zusammengeführt werden.

Die grosse Mehrheit der Delegierten stimmte diesem Informatik- und Schulungsprojekt zu, beauftragte den Kantonalverband mit dessen Durchführung und erteilte ihm die Kompetenz, mit den Lieferanten die Verträge abzuschliessen. Die Organisationen bzw. Vereine müssen sich nun bis Ende Mai 2008 festlegen, welche Applikationen zur Anwendung gelangen, wann die produktive Einführung stattfindet und wie viele Arbeitsplätze beim Start geplant sind. Der Kantonalverband wird anschliessend mit jeder Organisation bzw. jedem Verein die Verträge abschliessen. Die Verantwortlichen aus dem Kantonalvorstand und der Steuergruppe freuen sich über diesen Entscheid. Damit kann nun der Weg in die Spitex-Zukunft mit kleinen Schritten angegangen werden. ❑